



Das Capitol lockte mit diesem Angebot: Wenngleich Leipzig falsch geschrieben war. Foto: Michael Hörmann

Fußballgucken ist in der Gruppe spaßiger als allein zu Hause. Viele Fußballfans denken so und schauen sich die Spiele deshalb lieber in einer Kneipe an – wie hier im 11er. Doch die Preise für Übertragungen sind gestiegen. Foto: Valterio D'Arcangelo

Fußball ist den Wirten wichtig – und teuer

Übertragungen Der Bezahlsender Sky hat seine Preise erhöht. Seitdem ist das Geschäft mit Ball und Toren für viele Lokale unrentabler

VON PETER KÖHLER

Kurz vor 19 Uhr programmiert Nathalie Bittner die Fernseher in der Fußballkneipe „11er“ auf die beiden Spiele im DFB-Pokal. Gerade mal drei Männer sitzen an der Theke. Eine Viertelstunde später, die Spiele haben gerade begonnen, ist das Lokal gut halb voll, fast alle Gäste starren auf die großen Bildschirme. „Ohne Sky gäbe es den Laden nicht“, sagt die Kellnerin.

Doch viele Wirte sind sauer auf den Bezahlsender, der kurz vor dem Start der neuen Saison die Preise für Übertragungen in Lokalen teils drastisch angehoben hat. Ali Ince, der in Oberhausen neben dem Gasthaus „Ulmer Hof“ die Kneipe „P2“ betreibt, spricht von fast hundert Prozent Steigerung auf monatlich 530 Euro für die Kneipe. Für das Gasthaus läge die Steigerung bei etwa 50 Prozent.

Ince ist zwar sauer auf den Bezahlsender, aber: „Ich habe keine Wahl. Fußball muss laufen, weil er Gäste anzieht. Auf diesen Umsatz

kann ich nicht verzichten.“ Hohe Mieten und steigende Einkaufspreise könne er momentan kaum auf die Preise umlegen, also müsse er mehr Gäste anlocken. Ein wenig versöhnt ist der Gastronom, dass er jetzt einen zweiten Empfänger bekommen hat und jetzt parallel zwei statt bisher ein Spiel zeigen kann.

Erst im April hatte Thomas Kränzle, Chef im „Jakober Bierbrunnen“, seinen Vertrag mit Sky verlängert. Schon dabei sei die Monatsgebühr von 221 auf 270 Euro gestiegen. „Zwei Monate später kam ein Brief mit neuen Geschäftsbedingungen – sehr viel Kleingedrucktes.“ Kränzle las es nicht, legte auch keinen Widerspruch ein – und soll jetzt 360 Euro zahlen. Er hat erst einmal sein Abo gekündigt.

„Aber ich überlege. Meine Stammgäste wollen Fußball sehen. Einige kommen extra, wenn Übertragungen der FCA-Spiele laufen. Auch wenn's mir stinkt, werde ich wohl doch weitermachen und zahlen.“ Einen Vorteil würde sein Protest haben: Den ersten Monat dürfte

er gratis übertragen, wenn er die Kündigung zurückzieht, hat er dem Übertragungs-Monopolisten abgerufen.

Die 15-Prozent-Steigerung, die Sky für seine Kneipe verlangt, tun „11er“-Wirt Markus Krapf „nicht weh“. Er sagt: „Wir sind eine Fußballkneipe, also brauche ich die Spiele. Und die kommen jetzt immerhin in HD-Qualität auf die Bildschirme.“ Natürlich würden in der Kneipe in der Dominikanergasse vor allem die Spiele des FCA gezeigt. Doch mit dem zweiten Anschluss könne er Fans aus anderen Städten auch Spiele ihrer Lieblingsclubs bieten. „Für das „11er“ ist Sky unverzichtbar, deshalb zahle ich die Erhöhung gern.“

Und die Gäste? „Wir wollen die Spiele live sehen und das geht nur mit Sky. Außerdem macht es hier viel mehr Spaß, als allein auf dem Sofa. Deswegen komme ich zu den Spielen extra aus Lechhausen“, sagt in der Halbzeitpause ein Mittvierziger – seine Freunde nicken zustimmend.